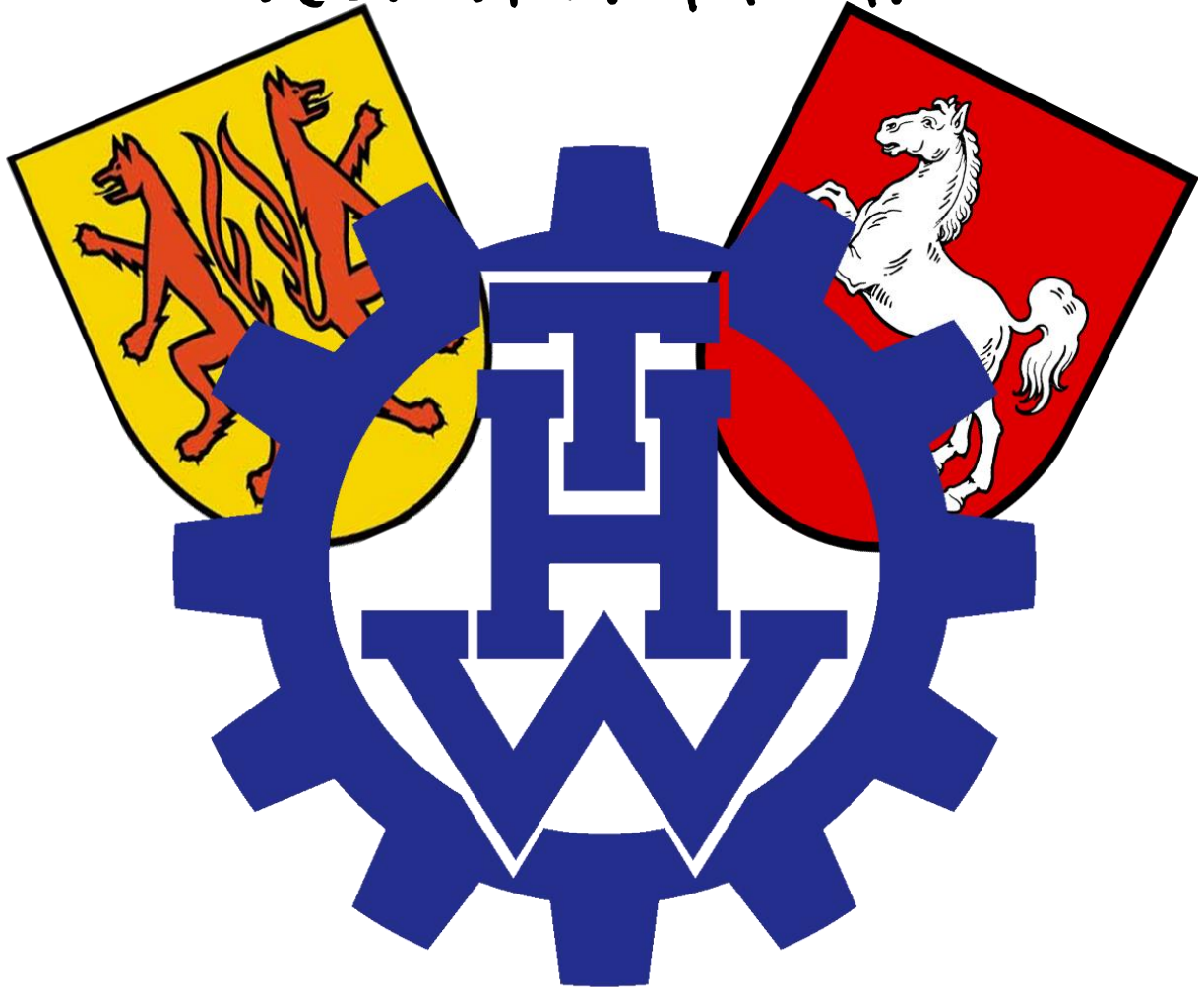
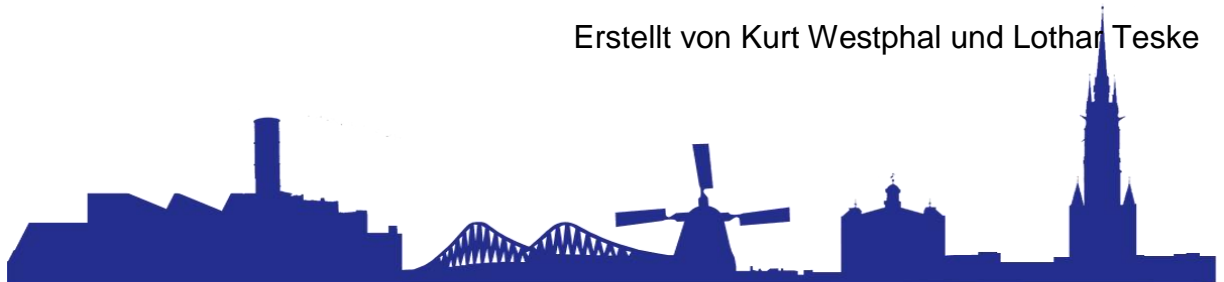


Chronik des THW Ortsverband Peine



Erstellt von Kurt Westphal und Lothar Teske



01.01.1990 - 31.12.1999

1990



21.07.1990

In Klein Blumenhagen stürzte eine mit Korn überladene Betondecke über einen Schweinestall ein. Die Betondecke wurde abgestützt um die lebenden, verletzten als auch toten Tiere zu bergen

16.11.1990 – 17.11.1990

Bergung eines LKW (aus Coesfeld) mit 170 beladenen Schweinen auf der Autobahn 2 in der Nähe der Raststätte Zweidorfer Holz. Neben der Schweinejagd war es Aufgabe, die Einsatzstelle auszu-leuchten und einen Schweinezwinger zu bauen. Als Hilfsmittel wurden nachts Tornetze herange-schafft, um die Schweine einzufangen. Nach den Erzählungen von Klaus-Peter Berg gab es eine wilde Jagd über Stock und Stein, die vielen Beteiligten in guter Erinnerung bleibe.



Quelle: (Fotos: fib/GS)

16.12.1990

Aktion "Peine hilft Hanno Günther" in Aschersleben. Das Peiner Team half bei der Renovierung des Innen- sowie bei der Gestaltung des Außenbereiches.





1991

Mit dem Zug fuhr eine kleine Gruppe nach Berlin um ihren Abgeordneten zu treffen. Neben der Besichtigung des Bundestages wurden auch andere Sehenswürdigkeiten angefahren



1992

25.04.1992

Funk- und Fahrübung des Landkreises Peine. Bei den angefahrenen Koordinaten mussten Aufgaben wie Reifenwechsel, Einweisung des Strahlenmessgerätes, Taktische Zeichen, Erste Hilfe, Gefahrgutsymbole erklären und der Tonnensteg bewältigt werden.

12.06.1992 – 14.06.1992

Tag der Niedersachsen in Helmstedt.

08.08.1992

Während eines Sonderdienstes wurden Vorbereitungen für die Russlandfahrt getroffen; Packen von Kisten und Säcken mit Lebensmitteln und Bekleidung.

19.09.1992

Landkreisübung "Nachbarschaftshilfe" auf dem Truppenübungsplatz in Cremlingen. Zu den verschiedenen Aufgaben gehörten die Flächenbergung sowie die Bergung von Verschütteten. Als Hilfsmittel wurde ein Steg über einen Graben gebaut und für die Bergung wurden die Hydropressen, die Hebekissen und die Wackerhammer verwendet.

24.10.1992

Gründungsfeier des Ortsverbandes Burg in Sachsen-Anhalt. Pate ist der Ortsverband Peine.

1993

13.03.1993

Bau einer Schiffsschaukel für die Öffentlichkeitsarbeit.

21.08.1993

Zugübung auf dem Übungsgelände der Katastrophenschutzschule in Bad Nenndorf. Geübt wurde das Retten bzw. Bergen von Verletzten unter schwerem Atemschutz, die Befreiung von Verletzten mittels Mauerdurchbrüchen, das Abstützen von einsturzgefährdeten Decken, das Ausleuchten von Einsatzstellen sowie das Retten von Verletzten aus Höhen mittels einer Seilbahn bzw. eines Leiterhebels.

1994

Nach einem Brand kam der Ortsverband Peine zum Einsatz, um die Sicherung einer Scheune in Eddesse durchzuführen.

16.02.1994

Allgemeiner Presseartikel über die Arbeit beim THW und der Feuerwehr. Beispielsweise wurde über Sturmeinsätze gesprochen und das Beseitigen von umgestürzten Bäumen.



Bei Sturm müssen die Männer der Feuerwehr oder des THW häufig ausrücken, um umgestürzte Bäume zu entfernen, die die Straße blockieren.
Foto: Bärbel Burk-Schaper

26.02.1994

Stabsrahmenübung "Feuerball" in Peine. An einem belebten Tag in der Einkaufsstraße von Peine stürzte ein Flugzeug vom Typ Airbus A310 ab. Die Einzelteile lagen über ein größeres Gebiet verteilt. Vom THW nahmen gleich 6 Helfer (M. Siemon, Braackmann, Urbatsch, Hoffmann, Detert und Berg) teil.

14.05.1994

40-Jahr-Feier im Ortsverband Peine.

Gefeiert wurde auf dem Grundstück des Ortsverbandes. Neben einer Technikschaufand auch eine Demonstration der Einsatzfähigkeit statt. Aufgebaut wurden unter anderem eine Hängebrücke, eine Seilbahn und der Kriechkanal aus dem man verletzte Personen befreit hat.

Trotz des schlechten Wetters kamen mehrere hunderte Zuschauer.



06.08.1994

Tag der offenen Tür in Lehrte.

24.09.1994

Das Thema der Nachtübung war Bergen aus Höhen und Tiefen. Es wurden hierzu unter der Leitung von Holger Kretzschmar eine Seilbahn und ein Lastkran errichtet. Beleuchtet wurde die Einsatzstelle nur mit Petromax, Handscheinwerfern und Kopfleuchten.

15.10.1994

Landkreisübung auf dem Truppenübungsplatz in Cremlingen. Zu den Aufgaben gehörten das Brennschneiden, die Beleuchtung, das Errichten eines Bocksprenghwerkes, das Bewegen von Lasten mittels Greifzug, das Heben von Lasten mit der Hydropresse, das Überwinden von Hindernissen sowie die Verletztenversorgung.



1995

08.04.1995

Zur Umgestaltung des Außengeländes wurde Spielgerät auf dem Kindergartengelände in Vallstedt umgesetzt. Der Auftrag wurde zur Zufriedenheit aller und auch gerne erledigt.

01.05.1995

Für die Chronik der Ortschaft Handorf zur 850-Jahr-Feier gab das THW auch seinen Beitrag in der Form eines Rückblickes auf die Highlights im Ortsverband.

13.05.1995

Zum vierzigjährigen Jubiläum veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Handorf einen Tag der offenen Tür, bei dem das THW seine Fahrzeuge und Geräte präsentierte und eine Seilbahn baute.



24.06.1995

Such nach einer Frauenleiche im Zweidorfer Holz. Mit Hubschraubern, Tauchern und Hunden suchte die Polizei entlang der A2 in Höhe der Raststätte Zweidorfer Holz nach einer weiblichen Leiche. Ein Autofahrer hatte zuvor beobachtet, wie 2 Männer einen leblosen Frauenkörper über die Leitplanke warfen. Im Schlauchboot gleiten Mitarbeiter des THW übers Wasser, stochern im Schilf und suchen die Böschung ab nach der Toten. Die Suche blieb erfolglos und wurde am Samstagnachmittag abgebrochen.



30.12.1995

Bulle aus dem Eis in Handorf geborgen. Das Rind war auf dem zugefrorenen kleinen See der Weide eingebrochen und unter die Eisdecke geraten.

1996

Bergung einer Leiche aus dem 1. OG mit Kran am Saarlandring auf Telgte.

05.03.1996

Katastrophenschutzübung für STAB HVB des Landkreises Peine. Gegen 19.45 Uhr wurden die Stabsmitglieder alarmiert. Vom THW nahm Manfred Siemon teil. Die angenommene Lage war ein Brand im Kraftwerk Mehrum. Begonnen hatte die Übung mit dem Funkspruch „Benötigen dringend Verstärkung, das Feuer gerät außer Kontrolle“.

09.03.1996 – 08.06.1996

Demontage und Neuerrichtung des Holzlagers im Garten des Ortsverbandes.

14.09.1996

Wochenendübung - allgemeine Rettungsmethoden wurden geübt.

22.09.1996

25 Jahre Spielkreis Bettmar. Die Veranstaltung wurde vom THW mit dem Aufbau und dem Betrieb einer Schiffsschaukel unterstützt.

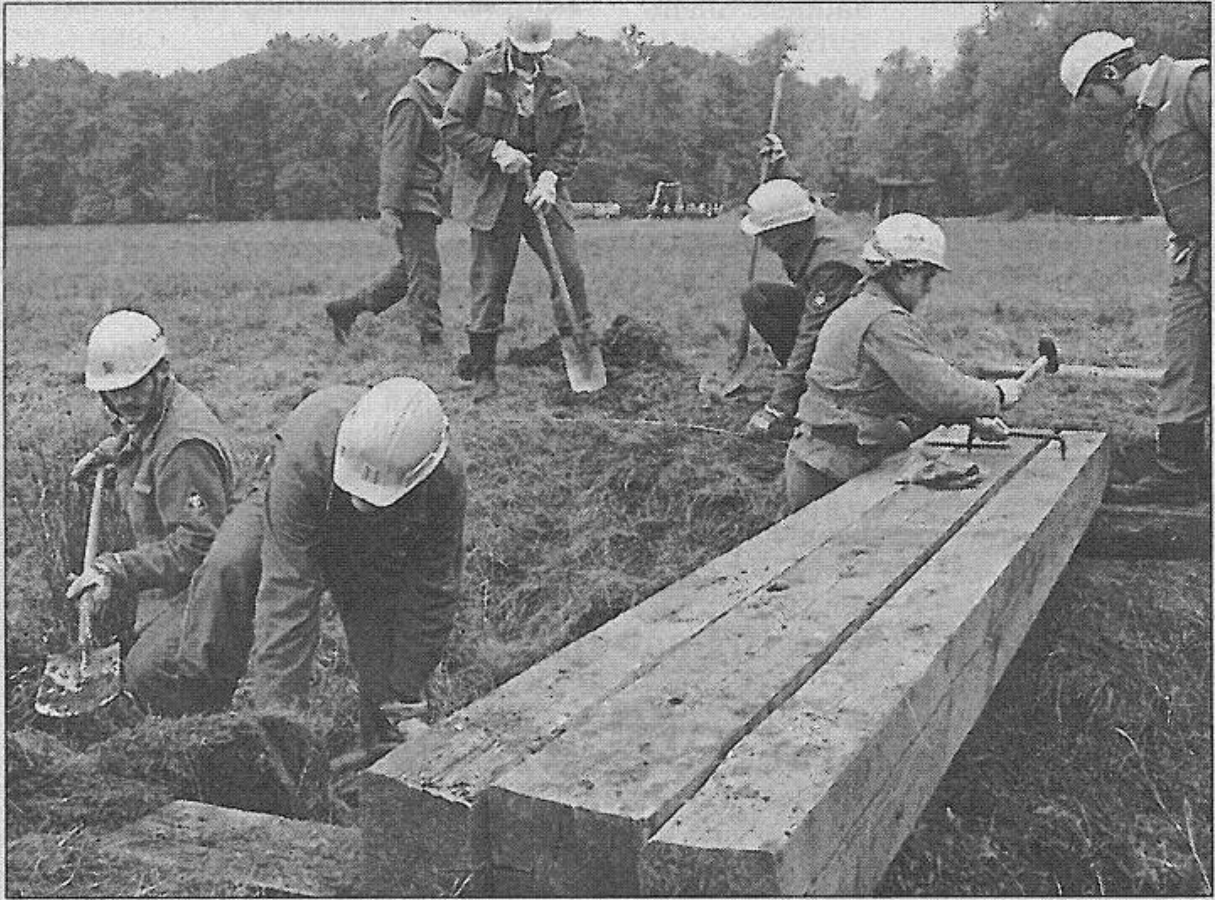


19.10.1996

Landkreis - Vollübung "Überörtlicher Einsatz" auf dem Truppenübungsplatz in Cremlingen. Nach schweren Stürmen und Blitzeinschlägen die zum Waldbrand führten und der Meldung, das zeltende Jugendliche in Gefahr wären, rückten die Übenden an.

Die erste Bergung musste Hindernisse mit Leitern überwinden, einen Anleger aus Tonnen und Hölzern bauen, eine provisorische Brücke für Fahrzeuge errichten, Trümmer mit der Seilwinde beseitigen sowie bei der Suche nach Vermissten auf Gewässern helfen.

Zu den Aufgaben der zweiten Bergung gehörten das Brennschneiden, der Bau eines Hängesteges sowie die Bergung von Verletzten aus einem Trümmerfeld. Für die Feuerwehr wurde ein Gewässer abgesperrt um eine drei Kilometer lange Notwasserleitung zu legen, damit genug Wasser für die Waldbrandbekämpfung zur Verfügung stand.



Improvisierter Brückenbau, damit Rettungsfahrzeuge ins Katastrophengebiet fahren können.



Erste Hilfe für Verletzte und Bekämpfung eines großen Waldbrandes - für die freiwilligen Helfer gab es viel zu tun.

© Sven Diestelhorst (4)

10.12.1996

In einem feierlichen Rahmen wurde der Amtswechsel des Ortsbeauftragten für Peine durch den Landesbeauftragten Eckard Leiser durchgeführt. Von 1982 an führten Werner und Manfred Siemon die Geschäfte des Ortsverbandes. Ab dem 01.01.1997 übernehmen Manfred Siemon und sein Vertreter Holger Kretzschmar die Führung.



1997

14.06.1997 – 15.06.1997

Wochenendübung / Zugübung auf dem Truppenübungsplatz in Loccum. Das Lager wurde zuerst von der 1. Bergung hergerichtet und anschließend mit der Einsatzübung begonnen. Aufgabenbestandteile waren die Bergung von verletzten Personen, der Bau einer Seilbahn sowie der Bau eines Beselersteges in unwegsamem Gelände.

22.07.1997 – 02.08.1997

Einsatz zur Hochwasserbekämpfung an der Oder in der Nähe von Brieskow nahe der polnischen Grenze und in Eisenhüttenstadt.

Die Peiner Gruppe wurde eingeteilt in den Abschnitt „Sand und Sack“. Ihnen war die Disposition von Einsatzmaterialien und mehr als 100 Fahrzeugen unterstellt. Die Sandsackbefüllung wurde von den Einheimischen durchgeführt. Per Hubschrauber wurden diese dann an den Einsatzort gebracht.

Aufgemuntert wurden die Helfer durch die Bevölkerung sowie durch die Verpflegungsstelle der Bundeswehr, die direkt hinter der Einsatzstelle des THW lag.



1998

21.03.1998

Landkreisübung "Inferno" in Bergen mit der Feuerwehrbereitschaft West. Die W/P hatte die Aufgabe bekommen, auf lange Strecke die Wasserförderung zu gewährleisten. Die Bergungsgruppen waren mit der Verletztenbergung sowie mit dem Bau eines Tonnensteges und dem Bau einer Seilbahn aus einem beschädigten Gebäude beauftragt.

03.06.1998 – 06.06.1998

Voralarmierung für das ICE-Unglück in Eschede --> kein Einsatzbefehl.

11.07.1998 – 12.07.1998

Wochenendübung auf dem Gelände der Firma ISV in Osloss im Landkreis Gifhorn. Die Bergungsgruppen übten den Bau von Tonnenstegen, den Flossbau und übten den sicheren Umgang mit dem Brennschneidgerät. Die Grundscheinprüfung konnte Aufgaben zum Thema Beleuchtung, Holzbearbeitung, Umgang mit Leitern sowie Stiche und Bunde erledigen.

10.10.1998

Übung "Massenanfall von Verletzten" auf dem Hüttengelände in Ilsede. Rund 80 teils schwer verletzte geschminkte Darsteller mussten gerettet und medizinisch betreut werden. Die Übung war vom Landkreis für mehr als 500 Hilfskräfte angelegt. Für das THW war die Übung in drei Bereiche aufgeteilt.

Die Fachgruppe W/P musste eine Zisterne auf lange Wegstrecke befüllen, um die Löschwasserversorgung zu gewährleisten. Die Herausforderung lag bei der Sicherstellung einer Förderleistung von 2500 Liter pro Minute.

Von einem höher gelegenen Damm mussten mehrere Verletzte mittels einer Seilbahn gerettet und zum Verletztensammelpunkt transportiert werden. Die Aufgabe wurde der ersten Bergung übertragen, die sie trotz der örtlichen Schwierigkeiten meisterte.

Die dritte Aufgabe lag in der Freilegung eines Zuganges zu einem Kellergewölbe in der Gaszentrale. Unter der Leitung von Marc-Stephen Denker wurde mittels acht Kilogramm Eurodyn der Zugang von der zweiten Bergungsgruppe freigesprengt. „Dies ist meine erste Sprengung, die ich allein berechnet und durchgeführt habe“ sagte Marc-Stephen anschließend.



28.10.1998 – 29.10.1998

Einsatz zur Hochwasserbekämpfung in Bad Gandersheim. Anhaltende Regenfälle und ein Unwetter führten Ende Oktober 1998 zu einem schlimmen Hochwasser. Zeitweise befand sich der Landkreis Northeim am Mittwochnachmittag, 28. Oktober 1998, kurz vor dem Notstand. Der Verkehr war fast überall zusammengebrochen. Teilweise fiel der elektrische Strom aus. In Bad Gandersheim, Northeim und Uslar stand das Wasser auf tiefer gelegenen Plätzen und in Unterführungen. Autofahrer mussten aus

stehengebliebenen Fahrzeugen geborgen werden. Besonders schlimm traf es am Donnerstag, 30. Oktober, die Stadt Bad Gandersheim. Dort mussten Feuerwehrleute Hausbewohner mit Schlauchbooten aus ihren Häusern retten, weil dort das Wasser eineinhalb Meter hoch stand, viele Autos dümpelten in den Fluten.

1999

17.07.1999 – 18.07.1999

Wochenendübung des OV Peine auf dem ehemaligen Gelände der Waffen- und Munitionsfabrik in Liebenau. Neben dem Bau einer Seilbahn, wurden das Erkunden, die Durchführung von Mauerdurchbrüchen und der Umgang mit dem Rollglissgerät zur Rettung von Verletzten aus der Tiefe geübt. Die Fachgruppe W/P freute sich über die Ausbildung an der neuen 5.000 Liter Pumpe, die in der Zukunft noch viele Einsätze haben wird.

09.10.1999

Grundscheinprüfung im Ortsverband Peine.



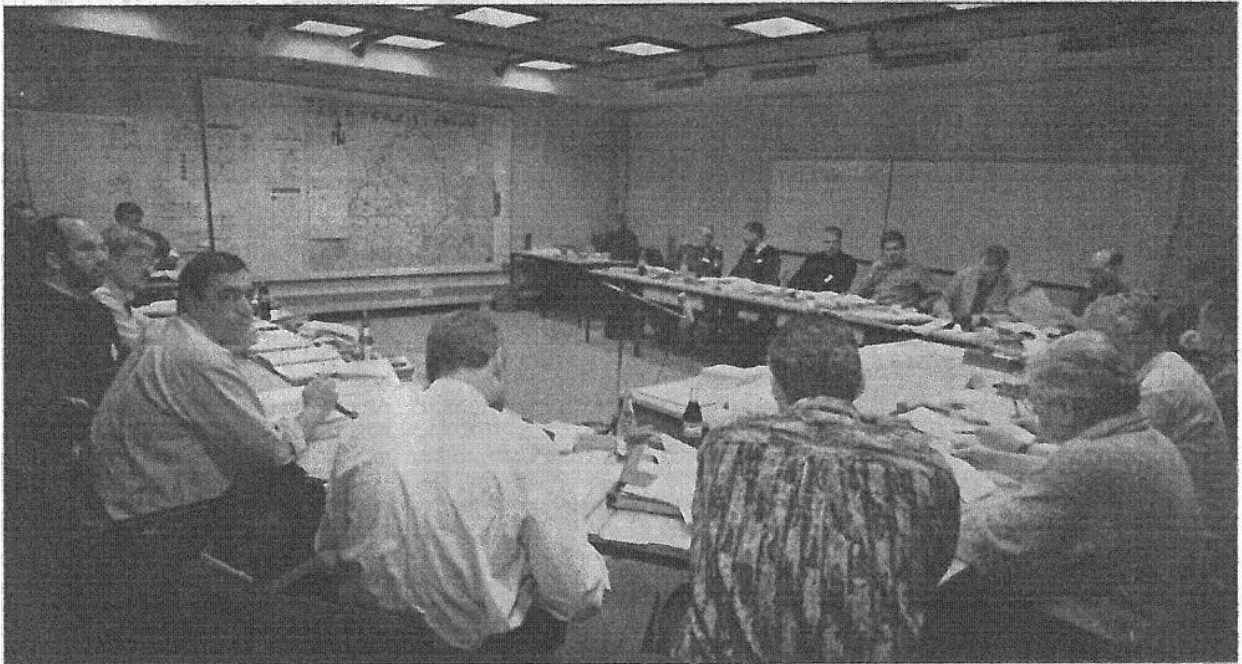
13.11.1999

Auspumpen eines Naturteiches in Oehlheim für Reinigungsarbeiten und Neugestaltung des Uferbereichs. Mit der 5.000 Liter Pumpe hat man nicht nur das Wasser sondern auch den Schlamm mit auf die daneben liegende Wiese befördert. Witzig dabei war das Verhalten der Kühe auf der Wiese, die erst dann wegliefen als sie schon Knöcheltief im Wasser standen.

24.11.1999

Zusammen mit dem Landkreis Gifhorn, Goslar und der Stadt Braunschweig führte man eine Stabsrahmenübung mit dem Namen "Windrose" in Peine durch. Ein Flugzeug

stürzte über der Autobahn 2 bei Wendeburg ab, das Hallenbad in Mehrum brennt, bei Gifhorn raste ein Kieslaster in einen voll besetzten Bus und in Watenbüttel gab es einen Giftgasunfall – so stellte sich die Lage für die Übungsteilnehmer dar.



Konzentrierte Atmosphäre gestern früh im Peiner Katastrophenstab.

PN-Foto: Bode

04.12.1999

Alarmierung zur EXPO Übung.
GA: Einsatz in Wehnsen.